

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

A.41/327/2013

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Stadtbaurat Ricus Kerckhoff	Amt für Stadtplanung und Bauordnung

Sachbearbeiter/in: Annette Humpenöder

Anfragen und Anregungen

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Planungs- und Bauausschuss	08.10.2013	öffentlich	Kenntnisnahme

Die Ergebnisse aus den Anfragen in der Sitzung des Planungs- und Bauausschusses vom 17.09.2013 wurden durch Herrn Stadtbaurat Kerckhoff abschließend mitgeteilt.

Herr Stadtrat Memmler teilt mit, dass der Baum am Dorfplatz Wolkersdorf wieder ausgeschlagen hat und erhalten bleiben sollte. Er sieht keine Notwendigkeit für die beschlossene Gestaltung mit Köpfen.

Frau Stadträtin Churavy stellt dar, dass sich im Radschutzstreifen am Alten DG Löcher befinden, die für Radfahrer eine Gefahr darstellen.

Herr Stadtbaurat Kerckhoff antwortet, dass er die Information an das Baubetriebsamt weiterleitet und die Löcher geschlossen werden sollen.

Frau Stadträtin Holluba-Rau stellt dar, dass die Doppelbirke am Stadtkrankenhaus im Bereich des neu entstehenden Kindergartens durch Baumaterial teilweise zugeschüttet ist und der Baum dadurch kaputtgehen könne.

Herr Oberbürgermeister Thürauf antwortet, dass es sich um eine Maßnahme des Stadtkrankenhauses handelt und die Information entsprechend weitergeleitet wird.

Herr Stadtrat Lemke spricht den nicht funktionierenden Brunnen am Quartiersplatz im Gebiet der ehemaligen Kaserne an.

Herr Stadtbaurat Kerckhoff antwortet, dass die für die Nachspeisung notwendige Wasserleitung gebaut werden soll und er den konkreten Zeitplan in der nächsten Sitzung mitteilen kann.

Herr Stadtrat Sittauer weist darauf hin, dass in einem Zeitungsartikel Oberst Schütte davor warnt, den Bereich der Brünst zu betreten, weil Gefahren durch die ehemalige militärische Nutzung nicht ausgeschlossen werden können.

Herr Referent Klingenberg gibt zur Antwort, dass es auf ehemaligen militärischen Flächen immer ein Restrisiko gibt, solange diese Flächen nicht komplett beräumt bzw. freigegeben wurden.

Herr Stadtrat Dr. Brunner verweist auf ein Beispiel in Tennenlohe.

Herr Oberbürgermeister Thürauf antwortet, dass die Thematik geklärt werden soll.

Herr Stadtrat Dr. Brunner erkundigt sich, ob nach der Kanalbaumaßnahme in der Seckendorfstraße eine Asphalttschicht aufgebracht wird.

Herr Stadtbaurat Kerckhoff führt aus, dass der Ausbau der Straße im nächsten Jahr (2014) erfolgen soll und bis dahin keine Asphalttschicht aufgebracht wird.

Herr Stadtrat Dr. Brunner spricht den Bereich der Reichenbacher Straße an, insbesondere den durch Baumaßnahmen für die angrenzenden Wohngebäude entstandenen „Flickentepich“ und fragt nach, wie das weitere Vorgehen von Seiten der Stadt aussieht. Insbesondere fühlen sich Anwohner durch die von den „Flickern“ ausgehenden Rollgeräusche gestört. Darüber hinaus befürchten sie eine Einschränkung in der Lebensdauer der Straße.

Herr Stadtbaurat Kerckhoff bestätigt, dass es in diesem Bereich viele Aufgrabungen für die notwendigen Medien- und Hausanschlüsse gab und im Herbst eine komplette Deckschicht aufgetragen werden soll. Mit dieser Maßnahme wurde bewusst gewartet bis die Aufbrüche beendet sind.

Herr Stadtrat Dr. Brunner erkundigt sich, ob es für die Lärmschutzwand in der Wasserstraße gestalterische Vorgaben gibt.

Herr Kullick antwortet, dass die Lärmschutzwand eine Auflage aus der Baugenehmigung ist, diese den funktionalen Anforderungen entsprechen muss und zwingende Gestaltungsvorschriften nicht gefordert werden können.